

Zieh an die Macht, du Arm des Herrn

eg 377 (Ö)

Sopran
Alt
Tenor
Bass

1. Zieh an die Macht, du Arm des Herrn, wohl-auf und hilf uns streiten Wir sind im
Noch hilfst du dei - - nem Vol - ke gern, wie du ge-tan vor Zei-ten.

8

S.
A.
T.
B.

Kamp - fe Tag und Nacht, o Herr, nimm gnä - dig uns in acht und steh uns an der Sei-ten.

8

2. Mit dir, du starker Heiland du, / muß uns der Sieg gelingen;
wohl gilt's zu streiten immerzu, / bis einst wir dir lobsing.
Nur Mut, die Stund ist nimmer weit, / da wir nach allem Kampf und Streit
die Lebenskron erringen.

3. Drängt uns der Feind auch um und um, / wir lassen uns nicht grauen;
du wirst aus deinem Heiligtum / schon unsre Not erschauen.
Fort streiten wir in deiner Hut / und widerstehen bis aufs Blut und wollen dir nur trauen.

4. Herr, du bist Gott! In deine Hand / o laß getrost uns fallen.
Wie du geholfen unerm Land, / so hilfst du fort noch allen,
die dir vertraun und deinem Bund / und freudig dir von Herzensgrund
ihr Loblied lassen schallen.

Text: Friedrich Oser 1865

Melodie: Melchior Vulpius 1609 (vergl. eg293&566)

Satz: F.Bier 2004- 050405